

## Interview mit Märklin-Geschäftsführer Wolfram Bächle

**LOKI:** Märklin, dieser Name steht auch ausserhalb der Modellbahnwelt für viele als Synonym für Modelleisenbahnen. Wie erklären Sie sich die grosse Bekanntheit Ihres Unternehmens?

**Wolfram Bächle:** Märklin hat eine sehr lange, bewegte und erfolgreiche Geschichte. Die Firma wurde bereits 1859 von Theodor Friedrich Wilhelm Märklin gegründet. In dieser langen Zeit wurden neben der Modellbahn auch andere Produkte wie z.B. Spielküchen, Dampfmaschinen oder Metallbausätze hergestellt. Heute fokussieren wir auf das schönste Hobby der Welt – die Modelleisenbahn – mit unseren Marken Märklin, Trix, Minitrix und LGB.

**LOKI:** Ich durfte vorher einen Rundgang durch das Stammwerk unternehmen und war erstaunt, wie viel Handarbeit für «Serienmodelle» nötig ist. Es fiel auch immer mal wieder das Wort Manufaktur.

**Bächle:** Das Wort Manufaktur trifft die Herstellung einer Modelleisenbahn sehr gut. Es sind sehr viele Arbeitsschritte nötig, um eine Lok mit teilweise über 300 Einzelteilen zu einem zuverlässigen und qualitativ sehr hochwertigen Modell zu entwickeln. So wünschen und erwarten es unsere Kunden. Wir sind dabei sehr spezialisiert in der Verarbeitung von Metall bis hin zur Bedruckung und setzen auch kleinste Detaillierungen vorbildgerecht in unseren Modellen um. Dies wird sehr geschätzt, bedingt aber auch oft zusätzliche Aufgaben bei der Herstellung. In Topqualität können diese teilweise nur händisch von gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgeführt werden. Ein Beispiel ist hier die Farbgebung des Kesselrings einer Dampflokomotive: Sie wird noch von Hand mit dem Pinsel vorgenommen.

**LOKI:** Wie schafft man es, trotz so viel Handarbeit immer die gleiche Qualität zu liefern?

**Bächle:** Dies ist natürlich durchaus eine Herausforderung, die wir vor allem mit gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeite-



rinnen und Mitarbeitern meistern. Diese werden durch modernste Maschinen und Hilfsmittel unterstützt. Geht mal etwas schief, steht eine mehrstufige Qualitätssicherung bereit. Diese testet und prüft jeden Artikel auf Herz und Nieren, bevor er in den Verkauf kommt.

**LOKI:** Wie wichtig ist der Standort Deutschland? Andere Hersteller produzieren ja in Fernost.

**Bächle:** Deutschland ist die Heimat und das Herz von Märklin. Die Firma ist hier seit 165 Jahren stark verwurzelt und in der DNA der Leute drin. Unser Stammwerk in Göppingen umfasst über 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich täglich für die Interessen und Belange unserer Kunden und der Firma einsetzen. Natürlich sind in all den Jahren auch weitere Standorte dazugekommen. Dazu gehören vor allem unser eigenes grosses Produktionswerk in Győr und die Vertriebsgesellschaften in Übersee oder auch in der schönen Schweiz.

**LOKI:** Gerade hier in Göppingen wurde ja viel investiert.

**Bächle:** Wir konnten und durften in den letzten Jahren viele Investitionen realisieren. Dies nicht nur in Deutschland, sondern auch an anderen Standorten. Die Familie Sieber als heutige Besitzerin trägt diese Vorhaben zu 100% mit, was uns mit Stolz und Dankbarkeit erfüllt. Die lange und erfolgreiche Märklin-Geschichte hat mit dem Märklineum nun auch einen modernen Hafen/Bahnhof erhalten, der die 165-jährige Geschichte facettenreich und durchaus modern erzählt. Zudem werden natürlich auch sehr viele Schätze aus al-

len Zeitepochen attraktiv präsentiert. Einen Besuch können wir allen Modellbahnern in der Schweiz nur empfehlen, und Göppingen ist auch in einer Tagesreise gut erreichbar.

**LOKI:** Wie sehen Sie die Modellbahnwelt und Märklin in der Zukunft?

**Bächle:** Wir hoffen natürlich auf mindestens weitere 165 Jahre (lacht). Die Modellbahn ist ein interessantes, kreatives und spannendes Hobby, das durch die vielen digitalen Möglichkeiten immer noch den Zeitgeist von heute trifft und gerade auch in der Schweiz sehr viele begeisterte Kunden hat. Der Trend zu noch mehr technischen Möglichkeiten bei den Loks und in den Modellbahnsteuerungen wird weitergehen. Auch die Detaillierungen der Vorbilder werden noch besser werden – unsere Modelle sollen der Schönheit und Zuverlässigkeit der Schweizer Eisenbahnvorbilder schlussendlich in nichts nachstehen.

**LOKI:** Von Ihnen weiss man ja, dass Sie technik- und modellbahnbegeistert sind. Es stand ja auch mal eine Dampflokomotive bei Ihnen im Vorgarten. Ganz ehrlich: Können Sie nach Feierabend die Modellbahn noch sehen?

**Bächle:** Mir ist die Modellbahn als Passion bereits in die Wiege gelegt worden. Sie ist schon um meinen Laufstall herumgefahren und hat mich durch die gesamte Schulzeit begleitet. Ich habe das Hobby nie aus den Augen verloren, das mich zum Beruf bei Märklin geführt hat. Meine Schränke zu Hause zieren vorwiegend Modelle im H0- und Spur-1-Segment, aber auch Z und N sind vertreten, nebst einigen Modellen aus Vaters Zeiten.